437/495

6.April 1939

Herrn Charles Montag, 72,rue de Paris, Meudon,Seine et Oise, France

Lieber Herr Montag,

Bei meiner Rückkehr aus der Westschweiz vernehme ich soeben, dass Sie im Hotel sich bereits abgemeldet haben, ohne Angabe wo Sie allenfalls heute Abend noch telephonisch zu erreichen wären.

Mit Bedauern habe ich vernommen, dass die Kunsthalle Basel sich mit Ihnen trotz unserer Empfehlung, deren Uebermittlung Fräulein Rohr freundlich übernommen hatte, nicht mehr die Möglichkeit gefunden hat, sich mit Ihnen in Verbindung zu setzen.Ich möchte Ihnen gern noch einmal ans Herz legen, doch ja die Ausstellung in Basel zu ermöglichen.Wir haben wie gesagt von den zwischen 18 und 20'000 Franken liegenden Kosten bis jetzt nicht mehr als Zweidrittel gedeckt, auch die Vorträge sind natürlich tüchtige Defizitveranstaltungen geworden.

Ich persönlich wäre mit dem künstlerischen Erfolg, der ja glücklicherweise eingetroffen ist,durchaus zufrieden, das Kunsthaus ist aber ein Unternehmen, das auch finanziell soll weiter bestehen können, und so wäre eine Verminderung der Kosten durch Wegfall von Transport und Versicherungen des grösseren Teils der französischen Sendungen ausserordentlich erwünscht, wenn nicht notwendig.

Ein zweites Thema ist die Angelegenheit Sachs.Kommt hier das mächtige Haus Wildenstein dem bescheidenen Kunsthaus in die Quere ? im Wettbewerb mit Herrn Wildenstein könnte das Kunsthaus als zürcherische und schweizerische Sammlung natürlich nie aufkommen.